

1. Konrad und Sanna

„Konrad! Bist du schon wach?“

„Ja, Sanna.“

Im Zimmer ist es noch dunkel, aber Sanna kann nicht mehr schlafen.

5 „Heute Abend, Konrad ...“

Es ist der 24. Dezember. Nur noch wenige Stunden, dann sitzen sie und ihr Bruder unter dem Christbaum, packen Geschenke aus, essen Plätzchen¹ und singen Weihnachtslieder.

Sanna schaut aus dem Fenster. Die Berge rund um Gscheid

10 liegen im Mondlicht. Sie sind alle hoch, aber einer ist noch viel höher als die anderen: der Gars.

„Er sieht schön aus“, denkt Sanna. „Schön und gefährlich.“

Der Gars ist so hoch, dass der Schnee auf dem Gipfel² das ganze Jahr liegen bleibt.

¹ das Plätzchen, –

² auf dem Gipfel

ganz oben auf einem Berg



15 „Konrad, glaubst du, wir dürfen heute zu Oma und Opa nach Millsdorf gehen?“, fragt Sanna.

„Ich weiß nicht. Der Weg kann im Winter gefährlich sein.“

„Ach was, gefährlich ... Wir sind ihn schon so oft gegangen.“

Millsdorf liegt im nächsten Tal³ und man geht drei Stunden
20 dorthin.

Am Himmel sind an diesem Tag keine Wolken und es ist wärmer als normal im Dezember. Es liegt nicht einmal Schnee. Deshalb erlaubt die Mutter den Kindern nach dem Frühstück, dass sie allein nach Millsdorf gehen.

³ das Tal, -er

25 „Seid aber vorsichtig“, sagt sie. „Konrad, ihr müsst zurück sein, wenn es dunkel wird.“

„Ja, Mama.“

„Und pass gut auf deine kleine Schwester auf!“

„Natürlich, Mama.“

30 „Dürfen wir jetzt gehen, Mama?“, fragt Sanna.

„Also gut, dann los“, sagt die Mutter und gibt beiden einen Kuss.

Die Kinder gehen durch das Dorf. Es ist auch jetzt noch fast dunkel, nur im Osten sieht man schon, dass die Sonne bald

35 aufgeht⁴.

Sie treffen einen alten Mann auf der Straße und grüßen freundlich.

„Grüß Gott, ihr beiden!“, sagt er. „Was macht ihr denn schon so früh auf der Straße?“

40 „Wir gehen nach Millsdorf“, antwortet Sanna und lacht.

„Nach Millsdorf? Und da freust du dich auch noch?“

„In Millsdorf leben doch unsere Großeltern!“

„Millsdorf, Millsdorf ... Wer braucht denn Millsdorf?“, sagt der alte Mann und geht weiter.

45 Sanna schaut ihm nach.

„Ärgere dich nicht über ihn“, sagt Konrad. „Er meint es nicht böse. So sind die Leute aus Gschaid alle. Sie bleiben am liebsten in ihrem Tal. Sie wollen nichts Neues kennenlernen. Und am wenigsten wollen sie etwas von Millsdorf wissen.“

50 „Ach, ist ja auch egal. Komm, gehen wir weiter. Ich will schnell zu den Großeltern“, sagt Sanna.



⁴ Die Sonne geht auf.
*Morgens wird es hell,
und die Sonne aufgeht.*

1 Ein Weihnachtsrätsel

Wie heißen die Dinge? Gleiche Zahl = gleicher Buchstabe



		R			
5	7	8	4	9	6

G	L	O	C	K	E
1	2	3	4	5	6



			Z	
5	6	8	10	6



I



				H		N	
1	6	11	4	9	6	12	5

					A				S		I		D
13	6	7	9	12	14	4	9	15	11	2	7	6	16



K



					T	B			
4	9	8	7	11	15	17	14	18	19

P		Ä						
20	2	21	15	10	4	9	6	12



D

Wer bringt zu Weihnachten die Geschenke?

Der Weihnachtsmann oder das _____ (Lösung).

2 Beantworten Sie die Fragen. 

a Wo wohnen Konrad und Sanna? _____

b Wie heißt der höchste Berg bei ihrem Dorf? _____

c Warum liegt auf seinem Gipfel das ganze Jahr Schnee? _____

d Wo wohnen die Großeltern? _____

e Wie lange braucht man nach Millsdorf? _____

f Wie ist das Wetter am Weihnachtstag? _____

g Warum wollen die Leute aus Gschaid nichts von anderen Dörfern wissen?

3 Der Weg nach Millsdorf 

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Der Weg nach Millsdorf geht über ...

a einen Bergsattel.

b den Berg ‚Gars‘.

c einen Gletscher.